© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

| Linzer biol. Beitr. | 26/1 | 393-405 | 8.7.1994 |
|---|---|---|---|

# Hymenopterologische Notizen aus Österreich – 1 (Insecta: Hymenoptera aculeata)

A. W. EBMER, F. GUSENLEITNER & J. GUSENLEITNER

Abstract: Fifteen species of Hymenoptera aculeata from the families Apoidea, Sphecidae, Vespidae and Pompilidae, which up to now have only been rarely detected in Austria or which are new for the Austrian fauna, are discussed in this paper. As far as possible, the Austrian faunistic literature has been analysed.

## Einleitung

Hymenopterologische Aufsammlungen in Österreich meist jüngeren Datums, erbrachten eine Reihe von Arten, die bisher nicht oder nur kaum Eingang in die Literatur gefunden hatten. Diese faunistischen Daten sollen nun beginnend mit dieser Arbeit und in Fortsetzungen publiziert werden.

## Untersuchtes Material

### Apoidea

#### *Hylaeus* (*Hylaeus*) *cardioscapus* COCKERELL 1924

Alle oberösterreichischen Funde liegen in den Augebieten des Zentralraumes.

Nördlich der Donau: Goldwörth 6.6.1987, 1♂ Pulgarn 17.6.1990, 1♀, 21.5.1990, 1♀;

Südlich der Donau: Gstocket N Alkoven 30.5.1990, 1♂; Linz-Angererhaufen, 5.6.1990, 1♂; Kronau bei Asten, 10.6.1984, 1♂;

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



An der Traun: Kappern SE Marchtrenk 14.5.1990, 2♂♂, 28.5.1990, 1♂, 8.6.1990, 1♀; Bergern NW Weißkirchen 30.7.1990, 1♀, alle leg. J. Gusenleitner; Rutzing bei Traun, 3.7.1988, 1♀, leg. A. Link; alle det. H. Dathe.

Neu für Oberösterreich.

Über die Verbreitung dieser sibirischen Art in Europa ist aus der Literatur nur sehr wenig bekannt. Die westlichsten Funde meldet STÖCKHERT (1954: 21) von Kurland, sowie von der ehemaligen Südgrenze Ostpreußens, bei Bialowies und Grajewo.

### *Hylaeus* (*Hylaeus*) *nivaliformis* DATHE 1977

Zweitfund für Oberösterreich. Der erste Fund in Oberösterreich, und zugleich damals der nordöstlichste der Gesamtverbreitung stammt vom Warscheneck-Gebiet. Eine Verbreitungskarte bringt DATHE (1979: 162). Ebmer konnte am 21.8.1978 7♀♀ und 6♂♂ zwischen Brunnsteinersee und dem Fuß der Roten Wand fangen.
Weitere Nachweise gelangen ihm im Sengsengebirge, Bärenriedlau/Südhang des Brettstein in 1200 m am 22.8.1991, 1♀, auf der steirischen Seite des Arlingsattels (westlich des Bosruck 1400 m) am 9.7.1992, 2♂♂, Salzburg, Dachsteinmassiv, W der Hofpürglhütte, 1700m, 23.8.1990, 1♀, det. H. Dathe. Der nördlichste Fundort der Art wurde nun von Ebmer an der SW-Seite der Kremsmauer, 1400m, 1♀, 2♂♂, det. Ebmer festgestellt.

### *Hylaeus* (*Spatulariella*) *alpinus* (MORAWITZ 1867)

Diese Art ist zwar etwas häufiger als *H. nivaliformis,* ist aber doch nur in wenigen Exemplaren aus Oberösterreich bekannt geworden.

Bad Ischl, 25.8.1930, 1♀, leg. Höller (coll. OÖLM/Biologiezentrum); Grabenbach bei Bad Ischl, 31.8.1974 (ohne Höhenangabe, wohl 600 m oder höher) (leg. und coll. J. Gusenleitner); Gmunden, Ansatz (ohne Höhenangabe, 430 m der Traunsee, also relativ tiefer Fund) 9.9.1970, 1♀, leg. K. Kusdas. Warscheneck, Brunnsteinersee, 1600 m, 21.8.1978, 2♀♀, 1♂; Schoberstein bei Weißenbach am Attersee, 700-1000 m, 19.7.1983, 3♀♀. leg. Ebmer; Sengsengebirge, Bärenriedlau/Südhang des Brettstein in 1200 m, 22.8.1991, 2♀♀, 1♂, leg. Ebmer, (coll. Ebmer), alle det. H. Dathe.

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



## *Andrena curvana* WARNCKE 1965

Für Österreich gibt WARNCKE (1986: 23) in seiner Liste für mitteleuropäische Bienen die Art erstmals ohne nähere Fundangaben bekannt. Mittlerweile wurden weitere Funde aus verschiedenen Gegenden Österreichs bekannt. Der Großteil stammt aus der Südsteiermark von Aufsammlungen durch J. Gusenleitner, aber auch Funde aus Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und dem Burgenland wurden bekannt. Nach den vorliegenden Exemplaren liegt die Flugzeit zwischen 9. Juli und 17. September.

Burgenland: Bernstein, leg. J. Gusenleitner, 25.8.1988, 1 ♀; Eselbachgraben, südöst. Neuhaus am Klausenbach, leg. J. Gusenleitner, 12.7.1991, 3 ♂♂, 18.7.1991, 2 ♀♀, 7.8.1993, 1 ♀; Gritsch, südwestl. Jennersdorf, leg. J. Gusenleitner, 12.7.1991, 1 ♂, 24.7.1991, 1 ♀; Minihof/Liebau, leg. J. Gusenleitner, 12.7.1991, 1 ♂; Schaufelberg, nördl. Jennersdorf, leg. J. Gusenleitner, 23.7.1991, 1 ♀; Schaufelberg N Grieselstein, leg. J. Gusenleitner, 24.6.1990, 1 ♂;

Niederösterreich: Purgstall, Garten, leg. Ressl, 17.9.1989, 1 ♀, 16.8.1991, 1 ♀, 10.7.1992, 1 ♀; Breitenfurt, leg. A. Fuss, 15.9.1990, 2 ♂♂, 15.7.1991, 3 ♂♂, 23.7.1991, 1 ♀, 1 ♂, 11.7.1992, 1 ♀; Hof, nordw. Weißenbach a.d. Trattnach, leg. J. Gusenleitner, 18.8.1986, 1 ♂ ; Baumgarten a.d. March, leg. J.Gusenleitner, 6.8.1959, 1 ♀;

Oberösterreich: Steinbachgraben, südw. Losenstein, leg. J. Gusenleitner, 3.8.1992, 3 ♀♀;

Salzburg: Parsch, leg. Babiy, 18.7.1963, 1 ♀ (coll. Zoolog. Staatssammlung München);

Steiermark: Therme Loipersdorf, leg. J. Gusenleitner, 26.6.1990, 3 ♂♂, Am Berg, nördl. Weixelbaum, leg. J. Gusenleitner, 16.7.1991, 1 ♀, 23.7.1991, 1 ♀; Breitenfeld.a.d.Rittschein, leg. J. Gusenleitner, 16.7.1983, 1 ♂; Dietzen, südl. Halbenrain, leg. J. Gusenleitner, 16.7.1991, 1 ♀; Forchauberg, westl. Hatzendorf, leg. J. Gusenleitner, 13.7.1991, 1 ♂, 1 ♀; 23.7.1991, 1 ♂; Frutten, leg. J. Gusenleitner, 9.7.1991, 1 ♀; Glojach, leg. J. Gusenleitner, 11.7.1991, 1 ♀; Gruisla, nördl. Klöch, leg. J. Gusenleitner, 18.7.1991, 1 ♀; Hochstraden, westl. St. Anna, leg. J. Gusenleitner, 25.7.1991, 1 ♀; Lahmbachgraben, südöstl. Kapfenstein, leg. J. Gusenleitner, 13.7.1991, 1 ♂, 20.7.1991, 1 ♀, 21.7.1991, 2 ♀♀; Oberlamm, nordöstl. Fehring, leg. J. Gusenleitner, 17.7.1991, 3 ♀♀; Oberlehmbach, südöstl. Riegersburg, leg. J. Gusenleitner, 13.7.1991, 1 ♀; Plesch, westl. St. Anna, leg. J. Gusenleitner, 14.7.1991, 2 ♂♂, 3 ♀♀; Risola, südwestl. St. Anna/Aigen, leg. J. Gusenleitner, 14.7.1991, 5 ♀♀, 1 ♂; Frutten, leg. J. Gusenleitner, 9.7.1991, 1 ♀; St. Marien, südöstl. Graz, leg. J. Gusenleitner, 1.8.1993, 1 ♀; Therme Loipersdorf, leg.

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



J. Gusenleitner, 22.7.1991, 1 ♀, 1 ♂; Unterhart, nördl. Oberrakitsch, leg. J. Gusenleitner, 19.7.1991, 1 ♀, 23.7.1991, 1 ♂; Waldprecht, südl. Straden, leg. J. Gusenleitner, 19.7.1991, 1 ♀; Weitersfeld, westl. Mureck, leg. J. Gusenleitner, 19.7.1991, 1 ♂; Wittmansdorf am Ottersbach, leg. J. Gusenleitner, 10.7.1991, 3 ♀ ♀.

Da diese Art auch aus der Literatur nur in wenigen Exemplaren bekannt ist, sollen hier auch die Nachweise aus der Kollektion Warncke, die sich seit November 1993 im Biologiezentrum des O.Ö. Landesmuseum befindet, angeführt werden:

B u l g a r i e n : Sandanski 1.-8.6.1967, 26.-31.5.1967, 1 ♀; Ropotamo (Anm.: ein Fluß in SE-Bulg.) 30.7.1978, 1 ♂, leg. Z. Padr,

R u m ä n i e n : Német Bogsan (=Bogşa Vasiovei), 2 ♀ ♀; Hadad (=Hodod), 3 ♀ ♀, 3 ♂ ♂, leg. Dr. Kiss;

U n g a r n : Budapest 18.5.1922, 1 ♀, 29.5.1922, 2 ♀ ♀; Magyarkut 10.-13.7.1957, 1 ♂, leg Szekessy;

D e u t s c h l a n d : Tharandt 5.5.1918, 1 ♀ (Anm.: einen solchen Ort gibt es vor 1918 im Königreich Sachsen, heute am SW Stadtrand von Dresden, siehe ANDREES 1893). Dieser Fund wäre ein Erstnachweis für Deutschland, nur ist die richtige Etikettierung des vorliegenden Exemplares stark anzuzweifeln, da es deutlich außerhalb der derzeit bekannten Arealgrenzen liegt, die Etiketten zudem weitere Nadeleinstiche aufweisen und zudem eine phänologische Abweichung vorliegt (5. Mai. -zum Vergleich ist in Österreich das erste Tier am 9. Juli gefangen worden!);

J u g o s l a w i e n : Montenegro, Budva 20.7.1967, 1 ♀, leg. Dr. Rebmann;

K r o a t i e n : Insel Krk, 1 ♀, leg. Mader;

I t a l i e n : Triest 1 ♀.

Die Verbreitungskarte (Abb. 1), die nur grafisch leicht verändert wurde, stammt aus dem Nachlaßmaterial von Dr. Warncke.

*Andrena curvana* gehört in die Verwandtschaft der *A. nitidiuscula* (=*Notandrena*). Diese Gruppe ist in Mitteleuropa mit sieben Arten vertreten. *A. curvana* unterscheidet sich von den ihr nahestehenden Arten durch eine auffallend dichte Tergitpunktierung, die besonders auf Tergit 2 stark zum Ausdruck kommt. Eine Bestimmungstabelle zur Trennung dieser Verwandtschaft findet sich bei WARNCKE (1972).

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



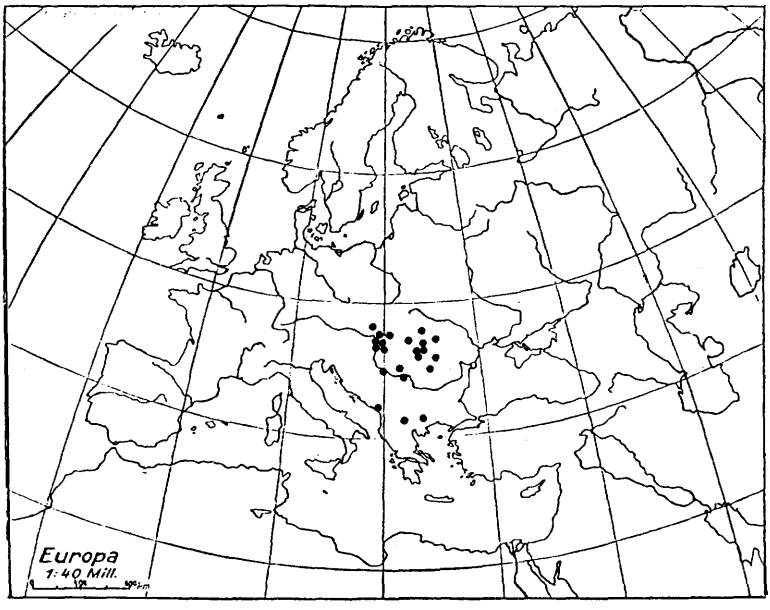


Abb. 1: Verbreitung von *Andrena curvana* WAR.

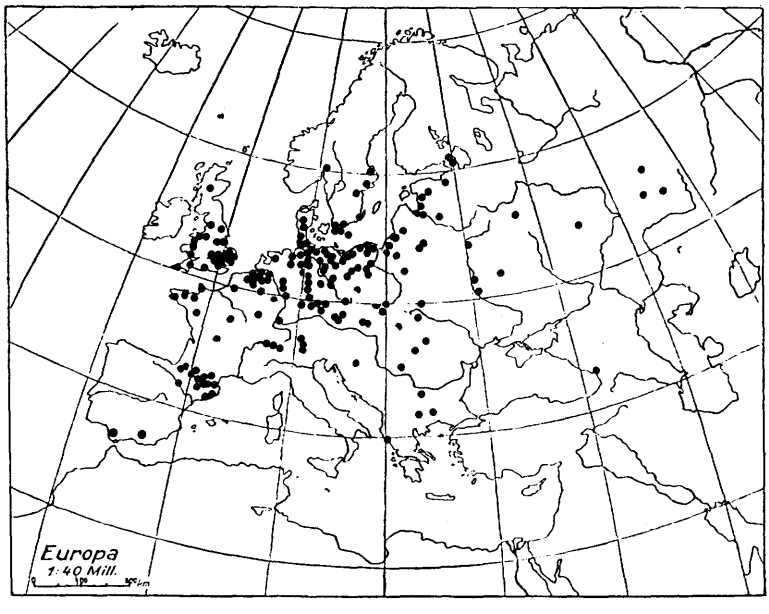


Abb. 2: Verbreitung von *Andrena nigriceps* (K.)

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



### *Andrena nigriceps* ( KIRBY 1802 )

Diese seltene Art ist aus Österreich bisher nur wenig bekannt:

Tirol: (FRIESE 1893: 18), ohne nähere Angaben; Sölden (ohne Höhenangabe), 31. 7. 1947, 1 ♀, leg. Hamann; Osttirol, Rubisoi (östlich Lesach), 1550 m, (beim Straßenschranken), pollensammelnd auf *Sempervivum,* 13.8.1993, 2 ♀ ♀, leg. Ebmer.

Niederösterreich: Hernstein (ROGENHOFER & KOHL 1885: 226); Breitensee bei Gmünd, 23. Juli 1984, 2 ♀ ♀, leg. J. Gusenleitner. PITTIONI & SCHMIDT (1943) geben in ihrer Gebietsmonographie keine Funde dieser Art für das östliche Niederösterreich bekannt.

Die Verbreitungskarte (Abb. 2), die nur grafisch leicht verändert wurde, stammt aus dem Nachlaßmaterial von Dr. Warncke.

### *Lasioglossum* (*Evylaeus*) *alpigenum* (DALLA TORRE 1877)

In Oberösterreich war bisher als einziger Fundort der Warscheneck-Brunnsteinersee, 1500 m im Toten Gebirge, je 1 ♂, 6.8.1969 leg. K. Kusdas und J. Gusenleitner bekannt (EBMER 1988: 629). Ebmer konnte an diesem Platz am 8.8.1972 5 ♀ ♀ finden. Später wurde an diesem Platz *L. alpigenum* nicht mehr gefunden, und trotz vielfacher Suche auch sonst nicht in Oberösterreich. Erstmals im Dachsteingebiet, jedoch knapp über der Landesgrenze im Salzburgischen, am Austria-Höhenweg westlich der Hofpürglhütte, konnte Ebmer ein ♂ am 23.8.1990 finden.
Im Sommer 1992 gelang ihm zuerst ein Zweitfund für Oberösterreich: im Höllengebirge, SW des Brunnkogels, am Steig zum Langbathsee, in 1600 m, 13 ♂ ♂ am 12.8.92, und der Drittfund in der südlichen Begrenzung des Hintergebirges, nördlich des Hengstpasses, am Grat zwischen Tannschwärze und Schwarzkogel in 1530 m, 2 ♂ ♂ am 3.9.92.
Dieser Fundplatz an der Tannschwärze ist deshalb so außergewöhnlich, weil Ebmer dort am selben Tag alle drei bei uns vorkommenden alpinen Arten dieser Gruppe syntop gefunden hat. Er nennt sie die alpinen "abc-Halictidae", d.h. *Lasioglossum* (*Evylaeus*) *L. alpigenum* (D.T.), *L. bavaricum* (BLÜTHGEN) und *L. cupromicans* (PÉREZ), letztere bei uns in der Subspezies *L. c. tirolense* (BLÜTHGEN 1944). Die ♂ ♂ sind mit Sicherheit nur an der Gonostylusmembran zu unterscheiden. Nach den äußeren Merkmalen kann man die ♂ ♂ mit 90%er Sicherheit ansprechen. Die ♀ ♀

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



sind sehr schwierig zu determinieren und es braucht dazu großer Erfahrung und Kenntnis der Variationsbreite der jeweiligen Arten.
Ebmer beschäftigt sich nun 28 Jahre lang mit Halictidae. Trotz jahrelangen Sammeln von Funddaten sind ihm bisher erst 3 Fundorte bekannt geworden, von dem alle drei Arten gemeldet wurden: Seiser-Alm (Museum Wien, Museum Berlin, Wolf), wobei jedoch *L. bavaricum* nur nach dem ♀ bekannt wurde, und zu beachten ist, daß die Seiser Alm ein sehr ausgedehntes Gebiet umfaßt. Alle drei Arten nach den ♂♂ fand Ebmer im Gebiet der Solstein-Südwand, d.h. oberhalb des Weingartens in Zirl (Tirol) hinauf durch den Lärchenwald in der Felsregion, 1600-1780 m, aber in verschiedenen Sammeltagen über verschiedene Jahre. Viel enger beisammen fand er diese drei Arten nach den ♂♂ oberhalb des Dorfes Lü im Münstertal (also jenes Tal im SE Graubündens, das sich in den Vinschgau fortsetzt) zwischen 2050-2200 m, am 28.8.1981. Im ganz strengen Sinn syntop waren diese drei "abc"-Alpinarten nun am Grat Tannschwärze-Schwarzkogel zu finden.

***Lasioglossum* (*Evylaeus*) *bavaricum* (BLÜTHGEN 1930)**

Ein ♀ und ein ♂ in für diese Art besonderer Höhe von 1700 m knapp westlich des Brandleck, im östlichen Sengsengebirge. *L. bavaricum* ist von den drei alpinen Arten eher in den tieferen Zonen, steigt in Oberösterreich etwa bis in die Innerbreitenau herab (470 m), und war im Nordalpengebiet in Österreich an verbürgten Höhenangaben nur bis 1400 m gefunden, wie am Arlingsattel des Bosruck und am Osthang des Schafbergs. In den Zentral- und Südalpen steigt diese Art natürlich wie viele Pflanzen und Tiere höher, so die höchste verbürgte Stelle im Ortlergebiet mit 2100 m (Eb.). Noch höher gibt es ein Exemplar vom Obernberger Tribulaun mit 2400 m leg Pechlaner, coll. Univ. Innbruck, aber dieser Berg westlich des Brenners liegt in der Föhngasse schlechthin, sodaß diese Fundhöhe mit großer Vorläufigkeit zu werten ist. Wie unbedingt notwendig die Höhenangaben auf den Fundortetiketten sind, um montane Arten in ihrer Verbreitung richtig einschätzen zu können, mögen die Funde dieser Art in Oberösterreich illustrieren. Alle Funde, soweit nicht anders angegeben, leg. und coll. Ebmer. Höhenangaben in Klammer wurden aus der Landesaufnahme 1:50.000 entsprechend der Fundortangabe erhoben. Funde geordnet von West nach Ost:

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Schafberg, Osthang, 1400 m; Schoberstein bei Weißenbach am Attersee, 700-1000 m.; Ebensee/Kranabethsattel, (coll. OÖLM/Biologiezentrum), [die Kranabethsattelhütte liegt auf 1530 m]; Höherstein bei Bad Ischl, leg. J. Gusenleitner [der Gipfel 1377 m]; Ringhütte SW Steyrling, leg. J. Gusenleitner [700 m].; Sengsengebirge: Bärenriedlau, 1200 m; Budergrabensteig, 1200 m; Brandleck 1700 m; Wurzeralm, leg. J. Gusenleitner [1400 m].; Pyhrn, leg. H. Priesner [950 m]; Bosruck, Arlingsattel, 1400 m.; Hintergebirge: Schoberstein bei Molln, 1250 m; Innerbreitenau, 470 m; Hausbach 650 m; SW Boßbrettkogel, 1200 m; Stallburgalm oberhalb von Küpfern bei Weyer, 900 m; Tannschwärze-Schwarzkogel oberhalb Hengstpaß, 1530 m.; Östlich der Enns: Schieferstein bei Reichraming, 1100 m.; Nicht lokalisiert werden konnte Kogler-Alm bei Reichraming, weder in Landesaufnahme 1:50.000 noch in Hintergebirgskarte 1:30.000.

### *Hoplitis loti* (MORAWITZ 1867)

Unmittelbar an der Landesgrenze zwischen Oberösterreich und Steiermark am Arlingsattel auf der steirischen Seite auf 1400 m, 9.7.1992, 1 ♀, leg. und det. Ebmer.

Aus der Literatur war für Österreich diese Art erst bekannt für

Südtirol: Franzenshöhe, am Stilfserjoch, oberhalb Trafoi (MORAWITZ 1872: 360) und Nordtirol: Stubaital (FRIESE 1923, p. 261), Gurglertal 2000-2150 m (SCHEDL 1982: 107).

Zugleich sollen die Neufunde dieser seltenen alpinen Art zusammenfassend gegeben werden:

N o r d t i r o l : Zirl, 18.6.1965, 1 ♂, leg. und det. Ebmer.

O s t t i r o l : Obermauern, 1400-1700 m, 14.8. 983, 1 ♀, leg. Ebmer, det. v. d. Zanden; Lavant, 1.8.1988, 1 ♀, leg. Kofler, det. Schwarz.

K ä r n t e n neu für dieses Bundesland, fehlt in der Publikation von WARNCKE (1981): St. Jakob im Rosenthal, 23. 7. 1980, 1 ♂, leg. Schwammberger, det. Schwarz; Gasthof Alpenrose (Saualpe) W St. Michael im Lavanttal, 46°50' 14°40', 1.9.1989, 1 ♀, leg. J. Gusenleitner, det. Schwarz.

### *Nomada moeschleri* ALFKEN 1925

Aus der Literatur von Oberösterreich erst aus Steyr (♀), 14.7.1944 leg. Stich, durch STOECKHERT (1954: 58) bekannt.

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Weiters liegen folgende Funde vor: Spital am Pyhrn, 19.5.1984, 1 ♀ und Bad Goisern, Hütteneck 20.6.1976, 2 ♀ ♀, leg. J. Gusenleitner, det. Schwarz (coll. Schwarz und J. Gusenleitner); Reichraminger Schneeberg (Anstieg von W, von Innerbreitenau, Hausbach aus) 1000-1100 m, Forstweg im Buchenwald knapp vor der Felszone mit Amelanchier Büschen, 21.5.1992, 1 ♂; Kalblsaualm, 1100 m, am Waldrand auf *Bellis perennis*, 2 ♀ ♀, mehrere ♂ ♂ (coll. Schwarz und Ebmer), 27. Mai 1993, davon 2 ♀ ♀ mit Lebendfotos, alle leg. Ebmer, det. Max Schwarz. Niederösterreich: östlich Lunz am See, Durchlaß, 760 m, 13.6.1991, 1 ♀. PITTIONI & SCHMIDT (1943) geben in ihrer Gebietsmonographie keine Funde dieser Art für das östliche Niederösterreich bekannt.

In der Sammlung Maximilian Schwarz befinden sich noch weitere österreichische Funde aus der Umgebung von Salzburg (BABIY 1970: 27). Schwarz hat sonst nur Funde aus Nordeuropa und Rußland. Es handelt sich hier wohl um eine boreoalpine Art, eher östlicher Verbreitung.

Der Wirt dieser Art ist noch unbekannt. Es besteht wegen dieser Fundplätze die begründete Vermutung, daß es sich um *Andrena intermedia* handelt.

### *Bombus gerstaeckeri* MORAWITZ 1881

Diese Art war aus Oberösterreich lange Zeit nur von 3 Fundorten (Kastenreiter Alm, Feuerkogel und Feichtau im Sengsengebirge) bekannt. 1990 konnte Ebmer weitere Funde vom Dürrensteigkamm vorweisen. Es ist gesichert, daß die Eisenhuthummel in den OÖ. Alpen viel häufiger vorkommt als es die bisherigen Funde erwarten ließen. Ursache ist nicht die Seltenheit des Insekts, sondern die bisherige mangelnde Aktivität der Entomologen im Verbreitungsareal. Man kann in Oberösterreich im August und anfangs September diese Art den ganzen nördlichen Dürrensteigkamm finden, vom Ödboden an nach Süden über Burgspitz, Almkogel, Wieser bis zur Langlackenmauer, wo *Aconitum* wächst. Im südlichen Teil des Dürrensteigkammes wurde im August noch nicht gesammelt. Jedoch ist sie im östlichen Sengsengebirge weit verbreitet (kaum begangen, weil keine markierten Wege, zum Teil am Kamm mit urwaldähnlichen Latschenwäldern), von 1250 m an aufwärts oberhalb Haslers Gatterl, über die Mayr-Alm bis 1650 m unterhalb des Mayrwipf und Brandleck, am 27. August 1992 (nur Arbeiterinnen). Ein weiteres Vorkommen wurde in der südlichen Begrenzungskette des Hintergebirges, dem Kamm von Tannschwärze/Schwarzkogel, 1500 m, registriert (ebenfalls nur

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Arbeiterinnen). ♂♂ fand Ebmer in Scharen am Übergang Almkogel-Burgspitz am 3.9.1992, Arbeiterinnen und ♂♂ am Budergrabensteig (zur Hohen Nock) 1000-1400 m und Gamsplan (östl. Sengsengebirge) 1♂ 1830 m am 17.9.1992.

## Sphecidae

### *Argogorytes hispanicus* (MERCET 1906)

Slowenische Seite der Karawanken, unmittelbar hinter der Grenze beim Bärensattel, Bärental, Belščica/Rida, ca 45°27'N 14°08'E, 1700-1900 m, 4. August 1993, 1♂ leg. Ebmer, det. J. Gusenleitner. Bislang aus Österreich nicht nachgewiesen (DOLLFUSS 1991: 190).

Zwar auf der Südseite der Karawanken gefangen, doch wegen der großen Höhe des Fundortes ist diese Art wohl auch im Süden Kärntens zu erwarten. Nach den bisherigen Funden aus Südeuropa eher keine mediterrane, sondern mediterranalpine Art.

Gesamtverbreitung: Schweiz: Rhonetal, Jura, vereinzelt in den Alpen bis 1800 m (BEAUMONT 1964), Spanien, Frankreich, Griechenland (Rodopen: Falakro, leg. Ebmer), Italien (Taormina, Liguria, Piemont, Veneto) (PAGLIANO 1990: 70), Slowenien, Julische Alpen, Vršić-Sattel, 30. 7. 1972, 1♂, leg. Ebmer, det. Schwarz.

### *Liris nigra* (FABRICIUS 1775)

Steiermark: Therme Loipersdorf (46°59'16°07'), (Sandgrube), 13.8.1993, 1♀, leg. J. Gusenleitner.

Nach DOLLFUSS (1991: 98) wurde diese Art bisher nicht in Österreich gefunden. PAGLIANO (1990) führt sie für folgende Länder an: Rußland, Deutschland, Spanien, Frankreich, Jugoslawien, Italien, Griechenland, Türkei, Irak, Afghanistan, Indien und Marokko an. J. Gusenleitner hat sie in großer Zahl auch in Tunesien und in einem Exemplar in Jordanien gefangen. F. Gusenleitner fing sie im Mai 1990 in Portugal.

Der nächste Fundort außerhalb Österreichs, der bisher bekannt wurde, ist wahrscheinlich Triest (PAGLIANO 1990: 102).

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



## Vespidae

### *Polistes bischoffi* WEYRAUCH 1937

Oberösterreich: Luftenberg 10.9.1971, 1♂, leg. J. Gusenleitner, Teichstätt NW Straßwalchen, 9.7.1992, 1 Arbeiterin, leg. Martin Schwarz, beide det. J. Gusenleitner.

Gesamtverbreitung: Südeuropa und Kleinasien; in Österreich vereinzelt in den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Osttirol und Salzburg gefunden. Über den Bestand in Deutschland (ehem. Westdeutschland) geben SCHMID-EGGER & TREIBER (1989) Auskunft.

## Pompilidae

### *Arachnospila* (*Boreopompilus*) *nivalabnormis* (WOLF 1965)

Oberösterreich, Sengsengebirge: Bärenriedlau/Brettstein, 1200 m, 2♀♀, 22. August 1991, leg. und coll. Ebmer; Schosserhütte (in der Karte 1:50.000 steht irrtümlich Schlosserhütte) SW Losenstein (Hohe Dirn), (Fundplatz am Fahrweg zur Hütte, oberhalb des letzten Parkplatzes, direkt unterhalb der Hütte, rechts an einem Hang) 1100 m, 3. August 1992, 1♀, leg. und coll J. Gusenleitner, alle det. Wolf.

Die Art ist in den Alpen und in Nordeuropa beheimatet.

In Österreich bisher aus Nord- und Osttirol, Kärnten, Salzburg, und ein Exemplar von Seebenstein in Niederösterreich nachgewiesen (PRIESNER 1968: 187, SCHEDL 1982: 100, WOLF 1993: 1001).

### *Arachnospila* (*Boreopompilus*) *rhaethabnormis* (WOLF 1965)

Osttirol: St. Jakob in Defreggen, Weg Oberseitalm-Frölitzalm, 2200-2300 m, 12.8.1993, 1♀, Anstieg zum Oberseitsee, 2450 m, 1♂, leg. Ebmer, det. Wolf.

Von dieser hochalpinen Art kannte Wolf aus Österreich bisher erst Exemplare aus Nordtirol (WOLF 1993: 1002). Nach WOLF (1972: 111) war damals diese Art in Europa nur aus der Schweiz, im hochalpinen Graubünden und am Simplon bekannt.

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



## Zusammenfassung

15 aculeate Hymenopterenarten aus den Familien Sphecidae, Apoidea, Pompilidae sowie Vespidae, welche bisher aus Österreich nur selten oder nicht nachgewiesen wurden, werden in dieser Arbeit behandelt. Soweit möglich, wurde die faunistische Literatur, Österreich betreffend, ausgewertet.

## Literatur

ANDREES HANDATLAS (1893), 3. Auflage, 140 T. + 166pp., Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.

BABIY P.P., 1970: Zur Hymenopteren-Fauna des Landes Salzburg. Erster Nachtrag — Festschrift d. Naturwiss. Arbeitsgem. am Haus d. Natur in Salzburg: 19-33.

BEAUMONT J. de (1964): Insecta Helvetica Fauna 3. Hymenoptera: Sphecidae. — Soc. Ent. Suisse, Lausanne, 169pp.

DATHE H. (1979): Zum Vorkommen von *Hylaeus* F.- Arten im Gebirge nebst Festlegung von Lectotypen (Hymenoptera: Apoidea: Colletidae) — Linzer biol. Beitr. **11**/1: 155-168.

DOLLFUSS H. (1991): Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae). — Stapfia **24**: 1-247, Linz.

EBMER A.W. (1988): Kritische Liste der nicht-parasitischen Halictidae Österreichs mit Berücksichtigung aller mitteleuropäischen Arten (Insecta: Hymenoptera: Apoidea: Halictidae). — Linzer biol. Beitr. **20**/2: 527-711.

FRIESE H. (1893): Die Bienenfauna von Deutschland und Ungarn — 80pp., Berlin.

FRIESE H. (1923): Die europäischen Bienen. Das Leben und Wirken unserer Blumenwespen — 456pp, 33 Tafeln.

GUSENLEITNER F. (1984): Faunistische und morphologische Angaben zu bemerkenswerten *Andrena*-Arten aus Österreich (Insecta: Hymenoptera: Apoidea: Andrenidae). — Linzer biol. Beitr. **16**/2: 211-276.

MORAWITZ F. (1872): Ein Beitrag zur Bienenfauna Deutschlands. — Verh. k.k. zool. bot. Ges. Wien **22**: 355-388.

PAGLIANO G. (1990): Catalogo degli Imenotteri italiani II.- Sphecidae. — Boll. Mus. Reg. Sci. Nat. Torino **8**: 53-141.

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



PITTIONI B. & R. SCHMIDT (1943): Die Bienen des südöstlichen Nieserdonau. II. Andrenidae und isoliert stehende Gattungen. — Niederdonau/Natur und Kultur **24**: 1-83, 20 Verbr.-Karten.

PRIESNER H. (1968): Studien zur Taxonomie und Faunistik der Pompiliden Österreichs, Teil III. — Naturkdl. Jb. Stadt Linz **1968**: 125-209.

ROGENHOFER A.F. & F.F. KOHL 1885: Hymenoptera, Hautflügler des Gebietes von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung. In: BECK G., Fauna von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung: 183-228.

SCHEDL W. 1982: Über aculeate Hymenopteren Hautflügler der zentralen Ötztaler Alpen (Tirol, Österreich) (Insecta: Hymenoptera). — Ber. nat. -med. Ver. Innsbruck **69**: 95-117.

SCHMID-EGGER & TREIBER (1989): Die Verbreitung von *Polistes bischoffi* (WEYRAUCH 1937) (Hym., Vespoidea) in Süddeutschland. — Linzer biol. Beitr. **21**/2: 601-609.

STOECKHERT F. K. (1954): Fauna Apoideorum Germaniae. — Abh. bayer. Akad. Wiss. N. F. **65**: 1-87.

WARNCKE K. (1972): Zwei neue Sandbienen aus der Ukraine und aus Ungarn (Hym. Apoidea) — Nachrbl. Bayer. Ent. **21**: 123-127.

WARNCKE K. (1981): Die Bienen des Klagenfurter Beckens (Hymenoptera, Apidae). — Carinthia II **171 /91**: 275-348.

WARNCKE K. (1986): Die Wildbienen Mitteleuropas, ihre gültigen Namen und ihre Verbreitung (Insecta: Hymenoptera) — Entomofauna Suppl. **3**, 128pp.

WOLF H. (1972): Insecta Helvetica Fauna 5. Hymenoptera: Pompilidae, 176pp., Zürich.

WOLF H. (1993): Katalog der österreichischen Wegwespen (Insecta, Hymenoptera, Pompiloidea) — Linzer biol. Beitr. **25**/2: 993-1011.

Anschrift der Verfasser: P. Andreas W. EBMER,
Kirchenstraße 9, A-4048 Linz/Puchenau, Austria.

Mag. Fritz GUSENLEITNER,
Biologiezentrum/Oberösterreichisches Landesmuseum,
J. W. Klein-Str. 73, A-4040 Linz, Austria.

Dr. Josef GUSENLEITNER,
Pfitznerstr. 31, A-4020 Linz, Austria.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 0026_1

Autor(en)/Author(s): Ebmer Andreas Werner, Gusenleitner Fritz Josef [Friedrich], Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: Hymenopterologische Notizen aus Österreich - 1 (Insecta: Hymenoptera aculeata). 393-405